

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 251.

Donnerstag den 2. November 1871.

(464—1)

Nr. 5695.

Ausweis

über die am 31. October 1871 zur Rückzahlung ohne Prämie verlost Obligationen des krainischen Grundentlastungs-Fondes:

Mit Coupons à 50 Gulden:

Nr. 266;

mit Coupons à 100 Gulden:

Nr. 69, 119, 397, 728, 779, 939, 1021, 1117, 1377, 1598, 1663, 1760, 1773, 1835, 1862, 1874, 1981, 2710, 2851, 2890, 2910;

mit Coupons à 500 Gulden:

Nr. 299, 535, 545, 602, 689, 695, 707;

mit Coupons à 1000 Gulden:

Nr. 91, 363, 454, 542, 640, 659, 805, 868, 990, 1004, 1070, 1096, 1124, 1178, 1184, 1191, 1303, 1317, 1544, 1569, 1621, 1823, 1907, 1973, 2118, 2260, 2345, 2377, 2531, 2696, 2726;

mit Coupons à 5000 Gulden:

Nr. 363, 383, 392, 415, 450, 604;

Lit. A. Nr. 1488 à 50 fl.

" " 1508 à 15.000 "

" " 1566 à 700 "

dann die Obligation Lit. A. Nr. 372 pr. 10.000 Gulden im Theilbetrage pr. 7600 fl.

Vorbezeichnete Obligationen werden mit den verlost Capitalbeträgen in dem hiefür in österr. Währung entfallenden Betrage nach Verlauf von sechs Monaten, vom Verlosungstage an gerechnet, bei der krain. Landeskasse in Laibach unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschrift bar ausbezahlt, welche auch für den unverlosten Theilbetrag per 2400 fl. von der Lit. A. Obligation Nr. 372 pr. 10.000 fl. die neuen Obligationen ausstellen wird.

Innerhalb der letzten drei Monate vor dem Einlösungstermine werden die verlost Schuldverschreibungen als auch sämtliche Coupons bei der Landeskasse gegen 4 Percent Einlaß, nach Tagen

berechnet, zu Gunsten des krainischen Grundentlastungsfondes escomptirt.

Uebrigens wird noch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß folgende bereits früher gezogene und rückzahlbar gewordene Obligationen noch nicht zur baren Auszahlung präsentirt worden sind:

à 50 fl. Nr. 17, 337;

à 100 Nr. 137, 458, 530, 965, 1107, 1150, 1407, 1434, 1445, 1581, 1644, 1662, 1690, 1859, 1860, 1876, 2043, 2233, 2814, 2847, 2857;

à 500 fl. Nr. 145;

à 1000 fl. Nr. 1225, 1316, 1324, 1337, 1355, 1479, 1527, 2066, 2689;

Nr. 437 pr. 5000 fl. mit dem verlost Theilbetrage pr. 2550 fl.

Da von dem Verlosungstage dieser Obligationen an das Recht auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Einhebung der diesfälligen Capitalbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, daß in dem Falle, wenn die über die Verfallszeit hinaus lautenden Coupons durch die priv. österreichische Nationalbank eingelöst werden sollten, die behobenen Interessen von dem Capital in Abzug gebracht werden müßten.

Laibach, am 31. October 1871.

(463—1)

Nr. 209.

Concurs-Rundmachung.

In Stodendorf ist die Lehrerstelle mit den fassionsmäßigen Bezügen jährlicher 200 fl. in erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Dienstposten wollen ihre Gesuche mit der Nachweisung der Befähigung zum Lehramte und der Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache anher bis

20. November d. J.

einsenden.

Der k. k. Bezirksschulrath in Tschernembl, am 21. October 1871.

(461)

7330.

Concurs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Statthalterei in Triest ist eine Forstwartstelle für den Cultur- und Staatsforst-Aufsichtsdienst mit der Dienststation in Castelnovo in Istrien zu besetzen.

Mit dieser Stelle ist eine Jahreslöhnung von 300 fl., ein Quartiergeld von jährlichen 40 fl. und die Aufrechnung von Zehrgeldern für Dienstgänge im zugewiesenen Rayon von 60 kr. und außerhalb des Rayons von 1 fl. pr. Tag, ohne Unterschied der Meilendistanz, verbunden.

Bewerber um diese Stelle haben unter Nachweisung des Alters, kräftigen Körperbaues, Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache, Erfahrung im Forstculturbewesen und der mit gutem Erfolge abgelegten niederen Forstprüfung ihre Gesuche

binnen vier Wochen

bei der Statthalterei in Triest einzubringen.

Triest, am 15. October 1871.

(462—2)

Nr. 208.

Straßenbau-

Vicitations-Ausschreibung.

Die auf 6356 fl. 85 kr. veranschlagte Erweiterung, Regulierung, Grundirung und Beschotterung der Bahnhofs-Zufahrtstraße in Rann wird im mündlichen Vicitationswege, wobei auch schriftliche Offerte nicht ausgeschlossen sind, zur Ausführung hintangegeben und die diesfällige Minuendo-Vicitation am 21. November 1871,

Vormittags 10 Uhr, im Amtlocale des Bezirks-Ausschusses Rann vorgenommen werden.

Die bezüglichlichen Pläne, der Kosten-Ueberschlag und die Vicitations- und Baubedingnisse, wornach ein jeder Vicitant vor dem Beginne der Vicitation 10 % vom Ausrufspreise als Caution zu erlegen hat, liegen bis zum Vicitationstage beim Bezirks-Ausschusse Rann zur Einsicht auf, wo auch allfällige gewünschte Aufklärungen erteilt werden.

Vom Bezirks-Ausschusse in Rann, am 20ten October 1871.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 251.

(2529—3)

Nr. 4029.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der der Anna Bozor in Gorenje gehörigen, gerichtlich auf 3146 fl. geschätzten Realit. ad Pfarrgilt Prenowitz Urb. Nr. 5 bewilligt und hiez zu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. November und

die zweite auf den

9. December 1871

und die dritte auf den

9. Jänner 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsfize Senofetsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 22. September 1871.

(2504—3)

Nr. 7707.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Francit die exec. Feilbietung der dem Anton Kovak von Pottendorf gehörigen, gerichtlich auf 525 fl. geschätzten, im Grundbuche der Caputherrschafft Rudolfswerth vorkommenden Realit. sub Act. Nr. 190 bewilligt und hiez zu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. November,

die zweite auf den

22. December 1871

und die dritte auf den

22. Jänner 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, 27. September 1871.

(2480—3)

Nr. 6393.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Johann Nagel von Verschlin gehörigen, gerichtlich auf 1190 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadtgilt Rudolfswerth sub Urb. Nr. 39/2 vorkommenden Realit. bewilligt und hiez zu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

20. November und

die zweite auf den

22. December 1871

und die dritte auf den

19. Jänner 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 11 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 10. August 1871.

(2475—3)

Nr. 17.218.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Ceglar von Metnaja die exec. Versteigerung der dem Anton Glinsel von Pöndorf gehörigen, gerichtlich auf 2386 fl. geschätzten, im Grundbuche Zobelberg sub Einl. Nr. 32, Act. Nr. 402 vorkommenden Realit. bewilligt und hiez zu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. November und

die zweite auf den

23. December 1871

und die dritte auf den

24. Jänner 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitations Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 6. October 1871.

(2518—2)

Nr. 5779.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird dem Herrn Stefan Kratochvilla, Handelsmann, zuletzt in Görz, „Hotel weißes Kreuz“, bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Herr Anton Krenner, Handelsmann in Laibach, durch Herrn Dr. Sajovic, mit dem Gesuche de praes. 25. October 1871, Z. 5779, wegen 570 fl. sammt Anhang die executive Einantwortung von durch Herrn Scaramuffa in Grado für ihn einkassirten Geldern erwirkt.

Da diesem Gerichte der Aufenthalt des Herrn Stefan Kratochvilla nicht bekannt ist, wurde auf dessen Gefahr und Kosten demselben in dieser Executionsfache Herr Dr. A. Rudolph in Laibach als Curator ad actum bestellt und demselben der Executionsbescheid zugestellt.

Laibach, am 26. October 1871.

(2542—1)

Nr. 5591.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung des dem Herrn Ludwig und der Frau Apollonia Buckelstein gehörigen, gerichtlich auf 3566 fl. 20 kr. geschätzten, in der Stadt Laibach St. Petersvorstadt Nr. 26 ad magistratliches Grundbuch gelegenen Hauses pcto. schuldiger 177 fl. c. s. e. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. December 1871,
die zweite auf den

8. Jänner
und die dritte auf den

5. Februar 1872,
jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude dieses Gerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu nach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 21. October 1871.

(2463)

Nr. 1172.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs- werth wird im Nachhange zum Edicte vom 27. Juni 1871, Z. 796, bekannt gegeben:

Es werde die mit Bescheide vom 27. Juni 1871, Z. 796, auf den 29. September l. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der den Eheleuten Franz und Maria Luser von Rudolfs- werth gehörigen Realitäten auf den

15. December l. J.,
Vormittags von 10 bis 12 Uhr, vor diesem k. k. Kreisgerichte mit dem vorigen Anhang und insbesondere

mit dem Beisatze übertragen, daß bei derselben diese Realitäten um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Rudolfs- werth, 3. October 1871.

(2551—1)

Nr. 4379.

Dritte Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 8ten Juli l. J., Nr. 2558, kund gemacht:

Daß bei resultatloser zweiter Feilbietung der dem Josef Fabic von Senofetsch gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 78 und 79 vorkommenden Realität zur dritten auf den

4. November d. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird.
k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 3. October 1871.

(2552—1)

Nr. 4676.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 4ten August l. J., Z. 1669, kund gemacht, daß bei resultatloser erster Feilbietung der dem Jakob Wiste von Luegg gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 158 vorkommenden Realität zur zweiten auf den

14. November l. J.,

anberaumten Feilbietung geschritten wird.
k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 22. October 1871.

(2553—1)

Nr. 4685.

Zweite Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 26ten August l. J., Nr. 3604, kund gemacht, daß bei resultatloser erster Feilbietung der dem Stefan Mahnig von St. Michel gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 994 vorkommenden Realität zur zweiten auf den

18. November l. J.,

anberaumten Feilbietung geschritten wird.
k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 22. October 1871.

(2554—1)

Nr. 4738.

Dritte Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 22ten Juli l. J., Z. 2996, kund gemacht, daß bei resultatloser zweiter Feilbietung der dem Andreas Novak von Jamle gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 526 vorkommenden Realität zur dritten auf den

21. November l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird.
k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 20. October 1871.

(2555—1)

Nr. 4795.

Zweite Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 27ten August l. J., Z. 3622, kund gemacht, daß bei resultatloser erster Feilbietung der dem Anton Marlonic von Bultje gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 73 vorkommenden Realität zur zweiten auf den

21. November 1871

anberaumten Feilbietung geschritten wird.
k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 24. October 1871.

(2557—1)

Nr. 4113.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Geli von Jamle die executive Versteigerung der dem Jakob Krizman von Jamle gehörigen, gerichtlich auf 895 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 530 ad Herrschaft Senofetsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

10. November,

die zweite auf den

12. December 1871

und die dritte auf den

12. Jänner 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang an-

geordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu nach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 23. September 1871.

(2523—1)

Nr. 1099.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiezu bekannt gemacht:

Es sei in die Relicitation der im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Thementhamtes sub Urb.-Nr. 86 1/2 vorkommenden, auf den Namen des Franz Eder vergewährten, gerichtlich auf 860 fl. geschätzten, laut Licitationsprotokoll vom 4. October 1867, Z. 2952, von Franz Antonic von Besta um dem Meistbot von 1423 fl. 6. W. erstandenen Realität wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen gewilliget und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

13. December 1871,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß hiebei obige Realität um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 27ten April 1871.

(2412—1)

Nr. 3973.

Erinnerung

an Matthäus Juna und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Matthäus Juna, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Michael Beronice von Gotsche Nr. 101 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des im Grundbuche Pörsberg sub Tom. A, pag. 91, Post. 3. 4. Urb.-Nr. 45 eingetragenen Ackers pribozim grobu, welcher im Kataster der Steueramende Gotsche als Acker mit Wein Stermec, Parz.-Nr. 1259, im Ausmaße von 209 7/100 □ Rst. eingetragen erscheint, sub praes. 6. Sept. 1871, Z. 3973, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

12. December 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Mercina von Gotsche als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 7. September 1871.

(2413—2)

Nr. 3969.

Erinnerung

an Anton Bouk von Slapp und seine Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Anton Bouk von Slapp, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Bouk Philipp Jakob von Slapp Nr. 73 wider dieselben die Klage auf Ersetzung der im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. XXII, pag. 285 eingetragenen Gründe: Urb.-Nr. 250, Rect.-Zahl 41, a) Acker stange Parz.-Nr. 807/a im Ausmaße von 242 □ Rst. und b) Wiese stange Parz.-Nr. 807/b im Ausmaße von 46 □ Rst.; Urb.-Nr. 16, Rect.-Z. 46, a) Acker ograda Parz.-Nr. 471 im Ausmaße von 148 □ Rst., b) Dedniz v porecch Parz.-

Nr. 891 im Ausmaße von 434 9/100 □ Rst. sub praes. 6. September 1871, Z. 3969, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

12. December 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Philipp Maist von Slapp als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 7. September 1871.

(2503—3)

Nr. 7770.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der mit Bescheide vom 21. October, 23. August 1871, Z. 6311, auf den 20. d. M. angeordneten ersten Realfeilbietung in der Executionsfache des Franz Stel von Dornegg gegen Martin Selles von Kühlenberg pcto. 8 fl. 99 kr. c. s. e. kein Kauflustiger erschienen ist, am

21. November 1871

zur zweiten geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 21ten October 1871.

(2452—2)

Nr. 1839.

Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Zaria wird hiezu bekannt gemacht, daß die Reaffumirung der in der Executionsfache des Matthäus Demischer, Nachhaber des Thomas Leseria von Unteranomla, mit dem Bescheide vom 30. März 1870, Z. 740, bewilligten und mit dem Bescheide vom 3. August 1870, Z. 1886, fixirten dritten Feilbietung der dem Blas Trinit von Wolica gehörigen, im Zorianer Grundbuche sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden Realität zur Einbringung des aus dem Vergleiche vom 9. Mai 1865, Z. 1287, schuldigen Restbetrages per 80 fl. sammt Anhang bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

5. December l. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet wurde.

k. k. Bezirksgericht Zaria, am 28ten Juli 1871.

(2527—2)

Nr. 3423.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Motth. Pilmro von Grobubelska die exec. Versteigerung der dem Barthelma Posar von Bultje gehörigen, gerichtlich auf 4794 fl. geschätzten Realität in Bultje ad Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 83 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. November und

23. December 1871

und die dritte auf den

24. Jänner 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu nach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 5. October 1871.

Patent-Ringöfen

zum Brennen von Ziegeln, Kalk, Thon-
waren, Cement und Gyps nach
Hoffmann und Licht's Erfindung
und neuesten Vervollkommenungen
ersparen bei Ver-
stoss jeglicher Art
treffend hinsichtlich
Quantums und der
Leistungen der Oefen
Gegenwärtig sind



Diese Oefen erhielten bei allen Betheilungen
auf Ausstellungen die ersten Preise: In London
1862 die **Medaille honoris causa**, Paris 1867
den **GRAND PRIX**, Stettin 1865, Wittenberg
1869, Namur 1860 **goldene**, Gösln 1860, Riga
1871 **silberne Medaillen**, Cassel 1870 Ehren-
diplom wegen „**anerkannt unübertroffener**
Leistung“; ferner von der „Société d'encoura-
gement pour l'industrie nationale“ zu Paris 1870
die höchste einem Ausländer bestimmte Auszeich-
nung, die **goldene Medaille**, etc. Nähere
Auskunft und Beschreibung unentgeltlich durch

Friedrich Hoffmann,

Baumeister und Civilingenieur, Vorsitzender des
Deutschen Vereins für Fabrication von Ziegeln etc.
Berlin, Kesselstr. 7.
oder durch dessen alleinige Vertreter für die
k. k. österreichischen Staaten: Herrn Leo-
pold v. Maciejowski, Baurath, Wien,
Stadt, Maximilianstrasse Nr. 8; Herrn Theodor
Reuter, Ingenieur, Smichow, Prag, Villa Koulka,
und Herrn A. Siehmon, Ingenieur, Pest
Waltzner-Gasse Nr. 17.

Das Ingenieur-Bureau von
Friedrich Hoffmann, Berlin, Kesselstr. 7.
liefert Pläne zur Einrichtung
ganzer Ziegeleien mit Hand- oder Maschinen-
betrieb, zu Kalkwerken und Portlandcement-
Fabriken, Eisenbahnen einfachster Construction
zum Transport von Erden, Mineralien etc., welche
mit den einfachsten und wohlfeilsten Mitteln aus-
geführt werden können.

Siemens'sche Gas-Schmelzöfen
zu Glas- und metallurgischen Zwecken nach An-
leitung und unter Mitwirkung des Erfinders.
Schwebende Drahtbahnen,
nach Anleitung und unter Mitwirkung des Er-
finders Freiherrn von Dückler.

Deutsche Töpfer- und Ziegler-Zeitung,
redigirt von Herrn Albr. Türschmidt,
erscheint alle 14 Tage. Abonnement pro Quartal
20 Sgr. Bestellungen nimmt jede Post-Anstalt
sub 1. Abth. No. 670 des norddeutschen Bundes-
Zeitungs-Preis-Courantes pro 1871 an.

Näheres über **A. Deiningers Patent**, aus
Vegetabilien aller Art, namentlich Stroh,
Papierstoff herzustellen,
der an Härte und Festigkeit dem Halbzeug aus
Lumpen nahe kommt und **bedeutend wohl-**
feiler als jeder andere Stoff ähnlicher Art ist,
durch
(1878-3)

Friedrich Hoffmann, Berlin, Kesselstr. 7.
(2371-3) Nr. 4527.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach
werden in der Executionssache der k. k.
Finanzprocuratur für Krain, in Ver-
tretung des k. k. Alerars, gegen Va-
lentin Tome von Laibach puncto
101 fl. 42 kr. c. s. c. über beidersei-
tiges Einverständnis die mit dem dies-
gerichtlichen Edicte vom 26. August
l. J., Z. 4583, behufs executiver
Veräußerung der in der Polanavor-
stadt sub Consc.-Nr. 49/a gelegenen,
sub Urb.-Nr. 47 1/2, Rect.-Nr. 101 1/2
ad Freisassen Grundbuch vorkommen-
den Hausrealität auf den 9. October
und 13. November l. J. anberaumten
zwei ersten Feilbietungstagfahrungen
als abgehalten erklärt, wornach es
bei der dritten auf den

11. December l. J.,
um 11 Uhr Vormittags, vor diesem
Landesgerichte anberaumten Feilbie-
tung sein Verbleiben hat, bei welcher
die obige Realität auch unter dem
Schätzungswerthe hintangegeben wer-
den wird.
Laibach, am 7. October 1871.

Man bittet diesen Preis-Courant in jeder Familie aufzubewahren.

Porzellan-Preis-Tarif

der
Fabriksniederlage in Wien, Stadt, Naglergasse Nr. 9.

Dieselbe enthält die größte Auswahl von feinstem in- und ausländischen Porzellan, Galanterie- und häuslichen Gegenständen laut Tarif, welcher bereitwilligst franco zugesendet wird.

Preise für Tafel-Service

	Weiß oder mit Rosen	Mit breiten blauen oder grünen Streifen	Mit breiten braunen Strei- fen	Mit roten, grünen, rosa, schmalen, mo- dernern Streifen
Für 6 Personen, bestehend aus 18 Speisetellern, 8 1/2 Zoll, 6 Suppentellern, 8 1/2 Zoll, 6 Desserttellern, 7 Zoll, 1 Suppentopf, 2 ovalen Schüsseln, 2 runden, flachen Schüsseln, 1 Salodier, 1 Bierdeckel Compot, 1 Saucière sammt 1 Untersatz, 1 Salzfaß, zusammen 40 Stück	fl. 8	fl. 37	fl. 10	fl. 13
Für 12 Personen, zusammen 81 Stück	fl. 20	fl. 14	fl. 21	fl. 20
Für 24 Personen, zusammen 162 Stück	fl. 40	fl. 28	fl. 42	fl. 40

Glatte Form mit modernem Suppentopf div. Dessins

	fl.	fr.
Für 6 Personen	fl. 12, 13, 14, 15	fl. 16, 18, 20, 24, 30
" 12 "	fl. 24, 26, 30, 32	fl. 32, 36, 40, 48, 60
" 24 "	fl. 48, 52, 60, 64	fl. 64, 72, 80, 96, 120

Kaffee- oder Thee-Service für 6 Personen mit verschiedenen Dessins, 9 Stück zu fl. 3 1/2, 4, 5, 6, 8, 10, 12, 15, 20.

" " " " 12 " " " " 15 " " fl. 6, 8, 10, 14, 16, 20, 24, 30, 40.

Bestes Brillanten-Pugnpulver 1 Paquet 20 kr., bester Porzellan-Ritt 1 Flasche 25 kr., beste Pariser Nachtlichter 1 Schachtel 30 kr.

Anträge gegen Angabe und Nachnahme werden mit besonderer Sorgfalt ausgeführt. (2439-2)



MOLL'S

Seidlitz-Pulver.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedruckt.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 88. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankfugungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierentränkheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilergebnisse liefern.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

Albona: **E. Millevoi**, Apoth.

Gilli: **Karl Krisper**,

Fr. Rauscher, Apoth.

Gormons: **F. Lucchi**,

Grinover.

Görz: **A. Franzoni**,

Graf Attems,

A. Seppenhofner.

Klagenfurt: **C. Clementschitsch**.

Krainburg: **Seb. Schaunigg**, Ap.

Marburg: **F. Kolletnig**.

Neumarkt: **C. Mally**.

Mudolfswerth: **J. Bergmann**.

Willach: **Math. Fürst**,

J. E. Plesnitzer.

Wippach: **Anton Deperis**.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öl.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 88. W.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Öl** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Stropheln und Rhachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einjammung und Auscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmit elbar hervorging.

(830-30)

A. MOLL, Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

(2484-3) Nr. 4682.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Radonik die executive Feilbietung der dem Witba Hasner von Krainburg gehörigen, gerichtlich auf 5450 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Haus-Nr. 146 und 211 der Putzhantheile und Urb.-Nr. 297 ad Gut Höflein vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

20. November und

die zweite auf den

20. December 1871

und die dritte auf den

20. Jänner 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Andote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der

Grundbuchs-Extract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 17. October 1871.

(2466-3) Nr. 2148.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Dreher von Tupalisch und Josef Feijan von dort, durch Dr. Preuz, die executive Feilbietung der für Anton Kasirum von Höflein bei der Realität des Johann Kasirum im Grundbuche Höflein sub Urb.-Nr. 5 und 6 mit dem Schuldscheine vom 21. September 1867 per 93 fl. 87 kr. imtabulirten mütterlichen Erbschaft zur Einbringung der aus dem Erbschafttheile vdo. Laibach 6. Mai 1870, Z. 4627, per 60 fl., 20 fl. und 23 fl., dann der mit dem Bescheide vom 17. Februar 1871, Z. 638, zuerkannten Kosten per 5 fl. 78 kr. und der weiteren Executionskosten bewilligt und zu deren Vornahme die Tagfahrungen auf den

22. November und
22. December 1871 und
22. Jänner 1872

bei diesem Gerichte mit dem Besage bestimmt, daß diese Forderung nur bei der dritten Feilbietung auch unter ihrem Nennwerthe hintangegeben werden würde. R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 17. Juni 1871.

(2429-3) Nr. 6349.

Erinnerung

an Stefan Novario.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo befindlichen Stefan Novario, Eisenbahnbaufachunternehmer in Kofese, bekannt gemacht:

Es sei ihm in Folge Ansuchens des Jakob Laurencic, Brückenbauunternehmer in Kofese, zur Inempfangnahme des diesgerichtlichen Bescheides vom 14. Jänner 1871, Z. 238, und zu seiner weiteren Vertretung in dem mit der Klage des praes. 14. November 1870, Z. 7679, anhängig gemachten Rechtsstreite Jakob Novario, Eisenbahnbaufachunternehmer in Vitimz, zum Curator ad actum bestellt und die Tagfahrung zur Erstattung der Replik reassumando auf den

29. November 1871

mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

Diesem nach wird der Beklagte Stefan Novario aufgefordert, zu der hiemit angeordneten Tagfahrung persönlich oder, durch einen Bevollmächtigten vertreten, so gewiß zu erscheinen, als widrigens er in diesem Prozesse nur durch den ihm zum Curator ad actum bestellten Jakob Novario vertreten werden würde.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 26ten August 1871.

Zahnarzt A. Paichel

aus Graz (2507-4)

ordinirt aus der Zahnheilkunde und Zahntechnik noch den ganzen Monat November von 9 bis 12 und 2 bis 5 Uhr im **Zetlinovich'schen Hause**, Stern-Allee Nr. 37, im ersten Stock.

In Krainburg ist ein im besten Betriebe stehendes

Gasthaus

mit Garten, Regelpath, Gisteller u. f. w. zu verpachten. Caution wird verlangt. Näheres beim Eigenthümer **Franz Dolenz** in Krainburg. (2531-2)

Ein

Practicant

wird aufgenommen in einer **Specerei- und Eisenhandlung**. Die vom Lande haben den Vorzug. (2543-2)
Das Nähere im Zeitungs-Comptoir.

Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den Monat November 1871.

		Maßschalen	Wäge, Zug- und oßchen und Stiere.
		fr.	fr.
1. Sorte (Fleisch bester Qualität):			
1. Rostbraten	} Pfund .	27	24
2. Lungenbraten			
3. Kreuzstück			
4. Kaiserstück			
5. Schlüsselörtel			
6. Schweifstück			
2. Sorte (Fleisch mittlerer Qualität):			
7. Hinterhals	} Pfund .	23	20
8. Schulterstück			
9. Rippenstück			
10. Oberweiche			
3. Sorte (Fleisch geringster Qualität):			
11. Fleischtopf	} Pfund .	19	16
12. Hals			
13. Unterweiche			
14. Bruststück			
15. Wadenschinken			

Magistrat der k. k. Landeshauptstadt Laibach, am 28. October 1871.

Der Bürgermeister: Deschnann.

Land. pr. Lampen- &



Metallwaaren-Fabrik

R. Ditmar, Wien.

Masterbuch und Preis-Courant von Petroleum-Lampen für Saison 1871 sind erschienen und für Wiederverkäufer zu beziehen.

Preise billiger als alle Concurrenz des In- und Auslandes.

Im Interesse des p. t. Publicums bitte ich zu beachten, daß jeder Brenner meines Fabricates obiges Fabrikzeichen trägt. (2317-14)

Soeben frisch angekommen und echt

zu haben in der
Parfumeriehandlung des EDUARD MAHR
in Laibach.

Von Toilette-Artikeln:

Savon Lactarius au suc de laitue von L. Legrand in Paris.

Huile Philome de la société hygiénique in Paris.

Crème Pompadour von Violet in Paris.

Pomade Moelle de boeuf pure au Quinine von Ed. Pinaud in Paris.

Cosmétiques von Violet und Pinaud in Paris.

Von Thees neuer Ernte und frischester Qualität:

Kaiser — Caravanen-Packling — Pecco Blumen — Russischer

Familienthe — Fleur Sansinski — Soucheong — Kaiser Melange,

kann die neuesten Sorten als:

Breakfast Tea — schwarzer Thee in eleganten, farbigen Blechboxen zu

Flowerly Pekoe Tea — Blüthenthee 1/4, 1/2, 1 und 2 Pfund, à fl. 1.—

London Mixture — Londoner Mischung fl. 1.35, fl. 2.70, fl. 5.20.

Ferner mittelfeiner und feinsten Rum, so wie auch alle Gattungen echter

Liqueurs.

Ebenso empfiehlt obige Parfumeriehandlung ihr wohlfortirtes Lager von sämtlichen für die löbl. Realschule vorgeschriebenen Schreib- und Zeichen-

requisiten, wie nicht minder für die Theaterfaison alle Gattungen Operngucker

aus der Fabrik des Herrn Karl Rospini in Graz. (2203-5)

Geschäftshäuser und Agentien,

welche gegen gute Provision Aufträge zur Ausführung an der Wiener Börse entgegennehmen wollen, werden von einem Wiener Hause ersucht, ihre diesbezüglichen Aufträge nebst Angaben von Referenzen an die General-Agentenschaft der Zeitung: „Pester Lloyd“ in Wien einzusenden. (2548-1)

Union, allg. Versicherungsbank.

Mit Erlass des hohen k. k. Ministeriums des Innern vom 26. September d. J., Z. 13720, concessionirt, hat die „Union, allg. Versicherungsbank,“ sich constituirt und beginnt am heutigen Tage ihre Operationen zunächst in der

Feuerbranche.

Sie leistet Versicherungen gegen Schäden, welche durch Brand, Blitzschlag, Explosion an Gebäuden, Waarenlagern, Mobilien, Feldfrüchten, Viehstand u. s. w. entstehen, zu liberalen Bedingungen und gegen mässige Prämie.

Der Schadenersatz wird voll und in kürzester Frist geleistet.

Die Verwaltung und die Controle werden durch die Versicherten geübt, wodurch die Solidität der Bank garantirt erscheint.

WIEN, am 25. October 1871.

Der Verwaltungsrath.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Anzeige beehren wir uns mitzutheilen, dass wir die Generalagentur für Steiermark, Kärnten und Krain Herrn **Friedrich Lininger** in Graz übertragen und denselben bevollmächtigt haben, für uns rechtsverbindliche Versicherungsverträge auszustellen und zu fertigen.

Union, allg. Versicherungsbank.

Soeben erschien und ist durch **Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's** Buchhandlung in Laibach zu beziehen:

RUDOLF W. HÖGER'S

Ganze der landwirthschaftlichen Geschäftspraktik.

I. Band:

Die Buchführung des landwirthschaftlichen Grossgeschäftes

nach der Manier der italienischen doppelten Buchhaltung.

— Vollständige Darstellung ihrer Theorie und Praxis. —

40 Bogen gr. 8, 596 Seiten stark. Preis Oest. W. fl. 6.56 — Rthlr. 4.10.

Pilsen & Leipzig.

Wendelin Steinhauser, Verlagsbuchhandlung.

INHALT: 1. Abthlg.: Theoretische Darstellung der Grundregeln der Buchführung in doppelten Posten und ihren Formen für das landwirthschaftliche Grossgeschäft. 2. Abthlg.: Chronologische Darstellung des Verbuchungs- und Geschäftsganges bei einem mittelgrossen Gutskörper. 3. Abthlg.: Praktische Darstellung der Rechnung eines mittelgrossen Gutskörpers. 4. Abthlg.: Theoretische und praktische Darstellung der Verfassung der Ertragsbilanzen.

Der Verfasser hat sich die Aufgabe gestellt, in vorliegender Schrift die Grundregeln der doppelten Buchführung für den grösseren Landwirth darzulegen, u. z. geschieht dies eingehender und ausführlicher als in den meisten anderen verwandten Schriften. Berücksichtigt sind alle Zweige des landwirthschaftlichen Betriebes, auch die industriellen Gewerbe und selbst die Forstwirtschaft, so dass dem Werke auch der Ruhm der grössten Vollständigkeit gebührt. Da eine geregelte Buchführung nach italienischer Art die Grundlage eines jeden grösseren Wirthschaftsbetriebes ist, so sollten Besitzer, Pächter, Beamte grösserer Güter nicht verfehlen, sich mit dem Höger'schen Werke bekannt zu machen. (2460-2)

(Illustr. Landw. Zeitung 1870, Nr. 43 u. 48.)